



Die Fraktion „Bürger für Bürger“ im Rat der Gemeinde Schermbeck informiert Ausgabe Zweites Halbjahr 2012

Fraktionsvorsitzender: **Klaus Roth**, Am Frankenhof 3, 46514 Schermbeck, T: 02853/2635, klaus.roth46@gmx.de
Stellvertreter: **Thomas Pieniak**, Lessingstr. 9, 46514 Schermbeck, T: 02853/ 714, thomas.pieniak@t-online.de

Unsere Fraktion „Bürger für Bürger“ ist auch im Internet unter „bfb-schermbeck.de“ vertreten.

Dichtheitsprüfung



Mit harter Kritik reagierte die Schermbecker CDU-Ratsfraktion auf die geplante rot-grüne Dichtheitsprüfung. Offenbar hat sie verdrängt, dass mit den Stimmen von CDU und FDP im Jahre 2007 die Dichtigkeitsprüfung in das Landeswassergesetz NRW aufgenommen wurde. Damals gab es keinen Aufschrei der Fraktion gegen diesen Unsinn. In der Zwischenzeit haben viele Hausbesitzer zigtausende Euro in die Sanierung gesteckt. Nur weil zu befürchten war, dass die Wähler CDU und FDP bei der ursprünglich für 2015 angesetzten Landtagswahl abstrafen, hat CDU, FDP und die Linke im Jahre 2011 beantragt, die Dichtigkeitsprüfung auszusetzen. „Bürger für Bürger“ ist leider mit seinem Antrag vom 25.07.2010, die Frist zur Dichtigkeitsprüfung zunächst um 10 Jahre zu verschieben, gescheitert.

Ökostrom-Umlage

Bundeskanzlerin Angela Merkel am 09.06.2011 im Bundestag: „Die EEG-Umlage soll nicht über ihre heutige Größenordnung hinaus steigen; heute liegt sie bei etwa 3,5 Cent pro kWh“. Die Ökostrom-Umlage wird im kommenden Jahr von zurzeit 3,6 Cent auf 5,3 Cent kWh steigen. Wir vermissen eine harte Kritik der CDU-Ratsfraktion gegen ihre Bundeskanzlerin, das Versprechen aus 2011 einzuhalten. Oder gilt auch hier der Grundsatz: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

Wir gratulieren ganz herzlich dem:

Evgl. Kindergarten Gahlen zum 40jährigen Jubiläum und Heimat- und Geschichtsverein Schermbeck e.V. zum 25jährigen Bestehen.

.....
Diese Ausgabe wird Ihnen überreicht durch:

Klaus Roth (T: 02853/2635)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Eine Demokratie setzt die Einhaltung von Grundrechten voraus, u. a. die Meinungsfreiheit. Der politischen Entscheidung soll ein freier Austausch der Meinungen und Standpunkte vorausgehen. Grüne und BfB haben sich von Anfang an dafür eingesetzt, dass auch Behinderte das Dorfgemeinschaftshaus nutzen können und den Einbau eines Aufzuges gefordert. Auch BfB wurde zum Richtfest des Dorfgemeinschafts- und des Feuerwehrgerätehauses am 16.07.2011 eingeladen. Um das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, haben wir natürlich daran teilgenommen. Wir empfinden die Aussage des CDU-Fraktionsvorsitzenden in der Ratssitzung vom 27.03.12 für undemokratisch und diskriminierend: Er bewertet es als negativ, dass auch Personenkreise an der Einweihung teilgenommen hätten, die trotz dieser bekannten Ausgangslage den behindertengerechten Gebäudezugang sehr zum Nachteil für den Trägerverein forciert hätten.



Klaus Roth
(Fraktionsvorsitzender)



Thomas Pieniak
(Stellv. Fraktionsvorsitzender)

Stellwände im Bürgerbüro

Einige Bürger haben uns gegenüber die fehlende Intimsphäre im Bürgerbüro beklagt. Mit Antrag vom 07.09.2011 haben wir die Verwaltung um Prüfung der Aufstellung von Trennwänden gebeten. Nach erneuter Anhörung teilt uns nunmehr die Verwaltung mit, dass im Bürgerbüro ein eigener Wartebereich eingerichtet wurde. Darüber hinaus sollen die neu angeordneten Arbeitsbereiche durch Stellwände noch besser voneinander abgegrenzt werden.

Zusätzliche Bänke



Dank an Herrn Matheis, Revierleiter im RVR, der die Bitte, zusätzliche Bänke entlang des Rad-/Wanderweges zwischen der Firma Stender und dem Kapellenweg aufzustellen, erfüllte. Ein älterer Bürger aus Bricht hatte Klaus Roth vor einiger Zeit darum gebeten. Er spaziert jeden Tag über diesen Weg und muss wegen einer Erkrankung Ruhepausen einlegen.

Gebäudeschäden am Bösenberg

Für Doris Schiewer, Fraktionsvorsitzende der SPD, ist es nicht Aufgabe der Gemeinde und des Planungsausschusses, sich mit den Schäden an den Häusern der Straße Bösenberg zu beschäftigen. Es ist die Sache eines jeden einzelnen Bauherren, sich um Statik und Bodengutachten zu kümmern. Bürger für Bürger versteht unter bürgernahe Politik etwas anderes.

Ehrensold

Ex-Bundespräsident Wulff kann sich über eine Erhöhung seiner Bezüge freuen. Im August 2012 war in der Presse zu lesen, dass der Haushaltsplan für 2013 eine Erhöhung des Ehrensolds von derzeit 199.000 € auf 217.000 € = + 9 % pro Jahr vorsieht. Die Rentenerhöhung in 2012 betrug 2,18 %.

Neue Straßenreinigungssatzung



Mit den Stimmen von CDU, SPD und USWG wurde die neue Straßenreinigungssatzung im Dezember 2011 beschlossen. Das Unkraut gedeiht in den Straßenrändern (siehe Foto aus Juli 2012 von der Feldmark). Regenabläufe verstopfen. Die Besucher Schermbecks werden vom äußeren Bild abgeschreckt. Viele Bürger sind aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage, die Straßen zu säubern. Kurz nach unserer Pressemitteilung wurden die Straßenränder auf der Feldmark gesäubert. Jetzt sprießt es wieder, Ebenso schlimm sieht es am Rathaus aus. Wir fragen uns, wieso der Bürgermeister diese Verschmutzung nicht sieht.



Schermbeck „Toll“

--Der Neubau eines Hauses im Ortskern widerspricht der (für alle geltenden) Gestaltungssatzung. Kein Problem, es wird genehmigt. Und damit alles wieder seine beste Ordnung hat, wird im Anschluss auch die Satzung entsprechend geändert! „Toll“
--Stellplätze, für z. B. Geschäfte auf der Mittelstraße, können abgelöst werden. In einem gewachsenen Ortskern eine Möglichkeit, damit diese entstehen können. Die Mehrheit im Rat schafft plötzlich neue Fakten. Damit für das Projekt eine zusätzliche Wohnung entstehen kann, wurde eine Stellplatzablösung beschlossen. Wo zukünftige Bewohner ihre Fahrzeuge abstellen sollen bleibt offen. „Toll“
--In älteren Baugebieten fehlt es an Stellplätzen. Diese negative Erfahrung hat dazu geführt, dass in neueren Baugebieten 2 Stellplätze je WE beschlossen wurden. Jetzt geht die Ratsmehrheit „neue“ Wege, Im neuen Baugebiet „Am Mühlenbach“ wurde beschlossen, die Stellplätze nach Wohnungsgrößen nachzuweisen. Bei einer Wohnfläche von z. B. 60 qm nur 1 Stellplatz, bei etwa 85 qm 1,5. Auswirkungen: Weniger Stellplätze und mehr Fläche für die Wohnbebauung. „Toll“

Spielplatzkonzept

Die CDU wollte offenbar mit ihrem Flyer vermitteln, dass nur sie sich mit dem Spielplatzkonzept beschäftigt FALSCH!! BfB hat eine Haustürbefragung in unmittelbarer Nähe der acht Spielplätze, die einer besonderen Prüfung unterzogen werden sollen, durchgeführt. Darüber hinaus läuft noch eine schriftliche Umfrage im Bereich Bösenberg. Als Zwischenbericht ist festzustellen:

--Alle Befragten bestätigten, dass eine leichte Zunahme von Kindern auf den Spielplätzen feststellbar ist. Etliche ältere Bürger veräußern ihre Häuser an junge Familien.

--In letzter Zeit wurden zahlreiche Spielgeräte abgebaut. Neue werden nicht angeschafft. Dies führt zwangsläufig zur Unattraktivität. Vielleicht gewollt, um Gründe für eine Schließung zu haben. **Wir fordern, dass die Attraktivität erhalten bzw. verbessert wird.**

Unfassbar: Das neue Wahlrecht

CDU, FDP, SPD und Grüne haben sich für 2013 auf ein neues Wahlrecht geeinigt. Derzeit hat der Bundestag 620 Abgeordnete. Er könnte nach Expertenmeinung um 50 anwachsen. Mehrkosten pro Jahr 30 Mill. Euro. Im Mai 2012 haben die Grünen noch eine Verkleinerung des Landtages NRW von 237 auf um 181 gefordert. „Wir wollen weniger Direkt- und Überhangmandate“, so Sigrid Beer.

Auf Antrag der BfB wird in 2014 der Schermbecker Rat von jetzt 32 Mitgliedern auf 26 verkleinert und der Haushalt jährlich um 68.000 € entlastet.

Ampelanlage am Rathaus

Immer wieder werden wir von Bürgern angesprochen, die die Ampelanlage zwischen dem Rathaus und dem SKZ für ökologischen Nonsense halten. Die „Allrotampel“ wurde 2002 in Betrieb genommen und mit Zuschüssen zur Platzgestaltung gefördert. Darüber hinaus verhindert eine Rampe im Bereich der Ampel ein zu schnelles Fahren. Wir haben im August 2012 nachgefragt, ob die Ampel in eine reine Fußgängerampel umgestellt werden kann, ohne dass die gewährten Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Antwort der Verwaltung: Die jetzige Ampelschaltung in Verbindung mit den baulichen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen liegt im Interesse der Gemeinde. Bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist am 31.07.2022 muss sie erhalten bleiben.

LKW - Durchfahrverbot in der Feldmark

Bürger haben uns angesprochen, dass häufig LKWs mit Anhänger die Feldmark befahren. Offenbar wird sie als Abkürzung benutzt. Die Feldmark ist für den Schwerlastverkehr nicht ausgebaut. Der Straßenbelag weist bereits Beschädigungen auf, die Bankette sind teilweise abgefahren. Wir haben bei der Straßenverkehrsbehörde den Antrag gestellt, in der Feldmark ein Durchfahrverbot für LKWs anzuordnen. Eine Antwort steht noch aus.

Maassenstraße / Alte Poststraße

Als Bürgermeisterkandidat der CDU im Jahre 1999 hat Herr Koch einen Kreisverkehr im o. a. Kreuzungsbereich als angebrachte Lösung bejaht. Nunmehr teilte er im Wirtschaftsförderungsausschuss mit, dass mit dem Landesbetrieb und dem RVR über eine Querungshilfe geredet wird. Wie unsinnig eine Querungsinsel sein kann, zeigt die für 46.000 € gebaute Insel auf der Erler Straße

Wohnmobilstellplätze

Die SPD-Fraktion hat zentrumsnahe Wohnmobilstellplätze, z. B. am Hallenbad beantragt. 60 % der Netto-Baukosten bei einer Förderungsgrenze von 100.000 € würde über LEADER bezuschusst. 40 % müsste die Gemeinde über Sponsoren aufbringen. Wir lehnen Wohnmobilstellplätze in Ortsnähe ab. Auf den bestehenden Campingplätzen stehen 30 Kurzzeitplätze zur Verfügung. Darüber hinaus erfüllen sie die Wünsche der Reisemobilisten: Ruhige Lage, Wassernähe, Grünflächen, umweltgerechte Ent- und Versorgungseinrichtungen sowie mit dem Rad leicht zu erreichende Zentrumsnähe.

Baugebiet „Am Mühlenbach“

Wir haben im Oktober 2012 den Antrag gestellt, in der nächsten Sitzung des Plan-/Umweltausschuss anhand von Kartenmaterial darzustellen, wie die Abwasserleitungen (Schmutz-/Niederschlagswasser bzw. im Mischsystem) im Ortsgebiet verlaufen.

Aktuelle Umfrage

Was liegt den Schermbecker Bürgerinnen und Bürgern am Herzen? Wir, Bürger für Bürger (BfB), möchten mit allen Schermbeckern gemeinsam unsere Gemeinde gestalten. Ob der Schuh etwas drückt, ein Zukunftsprojekt gewünscht wird, Anregungen aller Art sind herzlich Willkommen. Gestalten Sie Schermbeck mit. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Sie erreichen uns über:

www.BfB-Schermbeck.de (Kontakt)

Klaus.Roth46@gmx.de

Thomas.Pieniak@t-online.de

